

Stark gegen
Nagelpilz



Rezeptfrei in
Ihrer Apotheke

Ciclopoli

Patentierter Nagellack
mit zuverlässigem Wirkstoff

- + einfach und bequem anzuwenden
- + kein Feilen, kein Nagellackentferner
- + dringt rasch in den Nagel ein
- + beschleunigt das Nagelwachstum
- + praktisch unsichtbar

www.nagelpilz-weg.de

Ciclopoli® gegen Nagelpilz Wirkstoff: 8% Ciclopirox. Anwendungsgebiete: Pilzkrankungen der Nägel, die durch Fadenpilze (Dermatophyten) und/oder andere Pilze, die mit Ciclopirox behandelt werden können, verursacht wurden. Warnhinweis: Enthält Cetylstearylalkohol, örtlich begrenzte Hautreizungen (z.B. Kontaktdermatitis) möglich. Apothekenpflichtig. Stand: Juli 2011. Taurus Pharma GmbH, Benzstr. 11, D-61352 Bad Homburg. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.



Aufnahmen Der Spezialist zeigt Frau Ehrenschneider, an welcher Stelle der schmerzhaft Bandscheibenvorfall entstand

Kontrolle Dr. Schubert testet die Beweglichkeit der Wirbelsäule bei seiner Patientin Nicole Ehrenschneider. Sie ist heute wieder schmerzfrei und kann ihren Beruf als Pilotin ausüben

Sanfter Eingriff beseitigt Rückenschmerzen

In unserer Reihe **Erfolge der Medizin** berichten eine Patientin und ihr Arzt, wie ein Bandscheibenvorfall schonend operiert wurde



Die Patientin
Nicole Ehrenschneider, 53, Pilotin aus München:

Seit 22 Jahren steuere ich als Flugkapitänin Ziele in ganz Europa an. Doch vor einem Jahr war es beinahe vorbei mit dem Fliegen: Heftige Schmerzen in der Hüfte und im Bein machten jeden Schritt zur Qual für mich.

Diagnose. Ich ging zum Orthopäden. Zunächst konnte der Arzt auf Röntgen- und Kernspinaufnahmen keinen Schaden erkennen. Erst als er auch Bilder von meiner Wirbelsäule machte, wurde die Ursache sichtbar. Ich hatte einen massiven Bandscheibenvor-

fall zwischen dem vierten und fünften Lendenwirbel. Zuerst wurde ich mit Fango und Physiotherapie behandelt. Aber das half nicht. Ich konnte nicht mehr fliegen, mein Bein wurde langsam taub, auch der Rücken tat nun weh. Ich entschied mich für eine Operation.

Therapie. Ein Kollege empfahl mir Dr. Schubert, der Bandscheibenvorfälle unter örtlicher Betäubung ohne Narben entfernt. Wenige Stunden nach dem Eingriff waren die Schmerzen weg. Nach zwei Tagen konnte ich die Klinik schon wieder verlassen. Fünf Wochen musste ich mich schonen, danach wurde ich gründlich vom Fliegerarzt untersucht. Dann kam sein erlösender Befund: Ich sei flugtauglich! Heute fühle ich mich wieder topfit und könnte Bäume ausreißen.



Der Arzt
Dr. Michael Schubert, 46, Orthopäde und Wirbelsäulenspezialist aus München:

Die derzeit modernste OP-Technik für Wirbelsäulen ist die rein endoskopische Bandscheiben-Operation, die wir auch bei Frau Ehrenschneider angewandt haben.

Methode. Dabei führen wir durch einen nur sieben Millimeter kleinen Schnitt ein Endoskop mit einer Mini-Kamera ein. Um mit der millimeterdünnen Sonde an die Wirbelsäule zu kommen, drängen wir Muskeln und Gewebe vorsichtig auseinander. Durch das Endoskop können wir dann Spezialinstrumente einführen, mit denen das



Eingriff Dr. Schubert führt unter Monitor-Kontrolle Instrumente durch ein Röhrchen ein. Wie damit rein endoskopische Bandscheiben-Operationen durchgeführt werden, zeigt das Modell rechts

vorgefallene Bandscheibengewebe entfernt wird. Überstehende Reste können zusätzlich mit einer Lasersonde beseitigt werden. Die Kamera überträgt laufend Bilder auf einen Monitor. Dadurch haben wir immer einen perfekten Blick in das Innere der Wirbelsäule.

Vergleich. Diese Methode unterscheidet sich von den beiden häufigsten herkömmlichen Operationsmethoden: Bei einer sogenannten offenen Operation hat der Chirurg zwar eine gute Sicht, muss aber viel Gewebe ab- und durchtrennen. Dadurch dauert der Heilungsprozess länger, Patienten haben später oft noch Schmerzen. Bei den häufig eingesetzten minimal-invasiven Verfahren ist es umgekehrt: Das Gewebe wird geschont, der Operateur sieht aber nicht so gut.

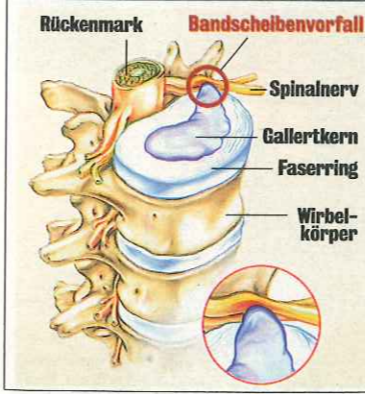
Vorteile. Die endoskopische Technik vereint beide Vorzüge der anderen Verfahren. Wir arbeiten maximal gewebeschonend unter optimaler Sicht. Deshalb liegt die Erfolgsquote bei über 95 Prozent. Bisher haben wir mehr als 4500 Patienten auf diese Weise operiert. Im Gegensatz zu vielen anderen Kliniken führen wir dabei das Endoskop nicht von hinten, sondern unter örtlicher Betäubung von der Seite in die Wirbelsäule ein.

Dadurch umgehen wir das Wirbelsäulenband, das die Nerven schützt. Das ist für den Chirurg schwieriger, macht den Eingriff für den Patienten aber sicherer und schonender. Bei Operationen von hinten dagegen, die wegen der sonst unerträglichen Schmerzen nur unter Vollnarkose möglich sind, müssen das Wirbelsäulenband durchtrennt und die Nerven zur Seite geschoben werden. Das birgt ein hohes Verletzungsrisiko.

Schonung. Beim Eingriff entfernen wir nur den Teil der Bandscheibe, der in den Wirbelkanal vorgefallen ist, nicht aber den gesunden und intakten Teil. Dadurch ersparen wir den Patienten eine Versteifung der Wirbelsäule oder das Einsetzen einer Prothese. Auch Frau Ehrenschneider konnte ja bereits nach fünf Wochen wieder ihren anstrengenden Beruf ausüben, bei dem sie stundenlang hochkonzentriert im Cockpit sitzen muss. Mit der rein endoskopischen Technik lassen sich übrigens auch selbst an der äußerst schwierig zu operierenden Halswirbelsäule Bandscheibenvorfälle entfernen.

WEITERE INFOS

Beratung APEX Spine Center, Helene-Weber-Allee 19, 80637 München, Tel. 0700/2040020, www.apex-spine.de. Tipp: Vorher mit der Kasse die Kostenübernahme klären!



Druck belastet die Bandscheiben

Funktion. Die Knorpelscheiben zwischen den Wirbelkörpern des Rückgrats haben einen gallertartigen Kern und einen Faserring. Wie ein Stoßdämpfer fangen sie Erschütterungen ab. Bei hoher Belastung drückt der Bandscheibenkern gegen den Faserring. Platzt dieser, tritt Bandscheibengewebe aus und drückt schmerzhaft gegen die Spinalnerven.



Ein Geschenk, das in Erinnerung bleibt.

Was gibt es Schöneres, als seinen Lieben in der Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten? Verbunden mit dem Herzenswunsch, gesund zu bleiben und die Jahre zu genießen. Mit GINKOBIL® ratiopharm treffen Sie eine gute Wahl: Ein kostbares Geschenk der Natur, seit alters her bekannt und bewährt.

Das Alter bringt es in der Regel mit sich, dass Gedächtnisleistung und Konzentration nachlassen. Oft ist dies eine Frage der Durchblutung der Gehirnzellen und hier leistet GINKOBIL® ratiopharm* wertvolle Hilfe. Die konzentrierten Extrakte aus den Blättern des Ginkgobiloba-Baumes sind seit Jahrhunderten dafür bekannt, die Durchblutung des Gehirns zu fördern und damit Konzentration und Gedächtnisleistung zu verbessern. GINKOBIL® ratiopharm enthält diese Extrakte und wirkt somit auf ganz natürliche Weise.

Das Alter bringt es in der Regel mit sich, dass Gedächtnisleistung und Konzentration nachlassen. Oft ist dies eine Frage der Durchblutung der Gehirnzellen und hier leistet GINKOBIL® ratiopharm* wertvolle Hilfe. Die konzentrierten Extrakte aus den Blättern des Ginkgobiloba-Baumes sind seit Jahrhunderten dafür bekannt, die Durchblutung des Gehirns zu fördern und damit Konzentration und Gedächtnisleistung zu verbessern. GINKOBIL® ratiopharm enthält diese Extrakte und wirkt somit auf ganz natürliche Weise.



GINKOBIL® ratiopharm erhalten Sie rezeptfrei in Ihrer Apotheke. Die Geschenkbox gibt es ab sofort in teilnehmenden Apotheken solange der Vorrat reicht. Eine Übersicht dieser Apotheken finden Sie unter www.ratiopharm.de/weihnachtsaktion.

Jetzt in der Vorweihnachtszeit gibt es GINKOBIL® ratiopharm in einer liebevoll gestalteten Geschenkbox. Und weil die Weihnachtszeit bekanntlich die Zeit für duftende Leckereien ist, enthält die Geschenk-



* Bei Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen im Rahmen des dementiellen Syndroms.

GINKOBIL® ratiopharm 120 mg Filmtablette, für Erw. ab 18 Jahren. Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt. Anwendungsgebiete: Zur symptomatischen Behandlung von hirnganisch bedingten Leistungsstörungen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei Abnahme bzw. Verlust erworbener geistiger Fähigkeiten (dementielles Syndrom) mit den Hauptbeschwerden: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, depressive Verstimmung, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen. Das individuelle Ansprechen auf die Medikation kann nicht vorausgesagt werden. Bevor Behandlung begonnen wird, abklären, ob Krankheitssymptome nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen. Bei häufig auftretenden Schwindelgefühlen und Ohrensausen Abklärung durch Arzt. Bei plötzlich auftretender Schwerhörigkeit bzw. Hörverlust sofort Arzt aufsuchen. Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit bei Stadium II nach FONTAINE (Claudicatio intermittens, „Schaufensterkrankheit“) im Rahmen physikalisch-therapeutischen Maßnahmen, insbesondere Gehtraining. Vertigo, Tinnitus vaskulärer und involutiver Genese (Schwindel, Ohrgeräusche infolge Durchblutungsstörungen oder altersbedingten Rückbildungsvorgängen). Warnhinweis: Enthält Lactose! Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand: 9/08. ratiopharm GmbH, 89070 Ulm, www.ratiopharm.de